

**Hiltrud Lotze**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellv. Sprecherin der AG Kultur und Medien

Deutscher Bundestag  
11011 Berlin

Tel.: 030-227-77160

Fax: 030-227-76160

Email: [Hiltrud.Lotze@bundestag.de](mailto:Hiltrud.Lotze@bundestag.de)

Wahlkreisbüro Hiltrud Lotze

Auf dem Meere 42

21335 Lüneburg

Tel.: 04131-6069704

Fax: 04131-6069705

Email: [Hiltrud.Lotze.wk01@bundestag.de](mailto:Hiltrud.Lotze.wk01@bundestag.de)

[www.Hiltrud-Lotze.de](http://www.Hiltrud-Lotze.de)

MdB/ls

## Pressemitteilung 60|2016

Berlin, 24. November 2016

### Forderungen aus Gymnasium Lüchow in Bundestag-Generaldebatte

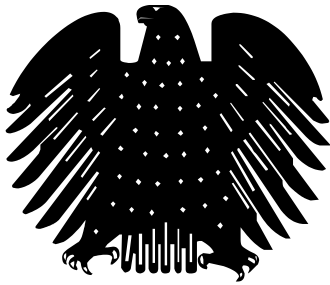
**Im Rahmen ihres Schulprojekts „Junger Rat für Hiltrud Lotze“ macht die Bundestagsabgeordnete Jugendliche aus dem Wahlkreis zu Politikberatern. Forderungen aus dem Gymnasium Lüchow fanden nun Eingang in die Generaldebatte des Bundestages.**

„Als Mitglied des Ausschusses für Kultur und Medien konnte ich am Mittwoch im Rahmen der sogenannten Generaldebatte Stellung zur Kulturpolitik des Bundes nehmen. Es gab hier gute Nachrichten zu verkünden, denn der Etat steigt in diesem Bereich deutlich von 1,4 Mrd. auf 1,63 Mrd. Euro. Davon profitiert zum Beispiel auch das Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg, das für Renovierungen und seine neue Dauerausstellung 1,7 Millionen Euro erhält. Ich habe meine Rede vor dem vollbesetzten Plenum auch dazu genutzt, von meiner Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern einer zehnten Klasse aus Lüchow-Dannenberg zu berichten. In meinem Schulprojekt „Junger Rat für Hiltrud Lotze“ haben die Schülerinnen und Schüler zum Thema Erinnerungspolitik gearbeitet und Forderungen für eine jugendgerechte Herangehensweise an das Thema aufgestellt.“

Die Zehntklässler des Gymnasium Lüchows hatten ein Schulhalbjahr zu dem Thema gearbeitet und die Gedenkstätten Bergen-Belsen und Hohenschönhausen besucht. In ihrer Präsentation vor Hiltrud Lotze sprachen sie sich unter anderem dafür aus, Gedenkstättenbesuche verpflichtend in den Unterricht zu integrieren und dies finanziell zu fördern.

„Hier sind die Politiker gefragt, die die Schulen und Gedenkstätten für diese Zwecke ausstatten müssen. Ich freue mich deswegen, dass im neuen Bundeshaushalt 500.000 Euro mehr für pädagogisches Personal an Gedenkstätten vorgesehen ist – auch wenn das angesichts des großen Andrangs nur ein Tropfen auf dem heißen

**PRESEMITTEILUNG**



**Hiltrud Lotze**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellv. Sprecherin der AG Kultur und Medien

Deutscher Bundestag  
11011 Berlin

Tel.: 030-227-77160

Fax: 030-227-76160

Email: [Hiltrud.Lotze@bundestag.de](mailto:Hiltrud.Lotze@bundestag.de)

Wahlkreisbüro Hiltrud Lotze

Auf dem Meere 42

21335 Lüneburg

Tel.: 04131-6069704

Fax: 04131-6069705

Email: [Hiltrud.Lotze.wk01@bundestag.de](mailto:Hiltrud.Lotze.wk01@bundestag.de)

[www.Hiltrud-Lotze.de](http://www.Hiltrud-Lotze.de)

MdB/Is

Stein ist. Das Wichtige an Erinnerungsarbeit ist nicht nur, dass wir zurückschauen. Erinnerungsarbeit ist immer auch zukunftsgerichtet; denn die Arbeit in den Gedenkstätten ist im besten Sinne Demokratie- und Menschenrechtsbildung. Gerade jetzt dürfen wir daran nicht sparen. Ich setze hier voll auf die junge Generation. Das habe ich in meiner Bundestagsrede deutlich gemacht“.

Die Forderungen der Schülerinnen und Schüler hatte Hiltrud Lotze auch an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Monika Grütters, weitergeleitet, die sich in einem ausführlichen Schreiben dazu äußerte.

Die Generaldebatte ist der Höhepunkt der Haushaltswoche des Deutschen Bundestages. Die Koalition kann Stellung zu ihren wichtigsten politischen Vorhaben nehmen, der Opposition bieten sich Gelegenheiten zum politischen Schlagabtausch. Die ganze Rede von Hiltrud Lotze kann auf ihrer Internetseite angesehen werden: <http://hiltrud-lotze.de/>.

**PRESSEMITTEILUNG**